



Kinduku Elenge (Autor)  
**„Kirchlicher Dienst“ und Vatershaus – „Dienstforschung“**



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6907>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

## 0. Vorwort

Diese Arbeit berücksichtigt die Massaker in Frankreich erst am 11.01.2014 und bedenkt den versteckten 3. Weltkrieg, was Politiker, Medien sowie Menschen aller Schichten aktuell beschäftigt. Berücksichtigt wird hier die Laizität: „Je suis Charlie“.

Der Menschheit dienen. Daher der Begriff einer „Dienstforschung“ (Erforschung des „sozialen Kriteriums der Resurrektion“ (Resurrektion= Ausdehnende Reihen von fortschreitenden und einschließenden Erkenntnissen) als Basis menschlichen Handelns, um die Gesamtgesellschaft an der Stelle von Ausgrenzungen zu gestalten. Das Dienen selbst wurzelt in der Trinität (Das Absolute für die Trinität oder Abstraktion von oben, deren Existenz der „Dienst“ ist.).

Diese Arbeit hat daher ihren primären Bezug in der Theologie – Trinität – wobei der natürliche Prozess der Evolution und der Kreation zum Vorschein kommt. Dies wird durch die Einführung der Dimensionen „Individuum – Kosmos – Sozialwissenschaft“, verstanden als „menschliche Evolution“, erfolgen. Die Dreierstruktur „Individuum – Kosmos – Sozialwissenschaft“ soll dabei den „Weg der Rückkehr“ zur letzten Einheit (= Absolute für die Trinität) verdeutlichen und liegt im Zusammenspiel von Trinität und der dreifachen Gliederung des Planeten Erde in Vatershaus – Gemeinde (unsichtbare) – Menschheit.

Der Gegenstand der Arbeit dient zugleich der „kognitiven Manifestation“, und zwar über die Verknüpfung der „Evolutionstheorie“ mit dem Primat der weltweit strukturierten Interaktionen durch „kognitives Erwarten“ (Niklas Luhmann), wobei das „Dienen“ selbst als Ausdruck des Absoluten für die Trinität (= Abstraktion von oben) verstanden wird. Damit wird das Wesen der Trinität und „Transformationsgesellschaften“, der Sprache sowie des Wissens durch den Begriff „Gemeindeöffnung“ (= Weltöffnung + Heil und Gesellschaftsintegrationsprozess) erfasst.

Die Handlung der Abstraktion von oben (Absoluten für die Trinität) ermöglicht die Gemeindeöffnung und damit die „religiöse Dimension der Gesellschaft“ durch das Dienen, und die Berufung des Menschen ist es hierbei, die Überbrückung von Spaltungen in der Gesellschaft wie auch der fünf Urgegensätze (Mann/Frau; Paradies/Erde; Himmel/Erde; Idee/Wirklichkeit; Geschöpf/Schöpfer) in der Gemeinschaft – gemäß dem Grad der fortschreitenden Vervollkommnung (Maximus der Confessor).

Eine Handlung, die die Kirche öffnet (= Gemeindeöffnung) wird hier methodisch als Dienst oder Dienen verstanden: Soziale Transformation über die Gemeindeöffnung zur Herausbildung der Gesamtgesellschaft bzw. Weltgesellschaft. Das ist es, was den Verfasser in dieser Arbeit vornehmlich beschäftigt.

*Lampertheim, Januar 2015*

*K. E.*